

# Der leidende Gottesknecht

Herausgegeben von  
BERND JANOWSKI und  
PETER STUHLMACHER

*Forschungen  
zum Alten Testament*

14

---

**Mohr Siebeck**

# Forschungen zum Alten Testament

Herausgegeben von

Bernd Janowski (Tübingen) · Mark S. Smith (New York)

Hermann Spieckermann (Göttingen)

14





# Der leidende Gottesknecht

## Jesaja 53 und seine Wirkungsgeschichte

mit einer Bibliographie zu Jesaja 53

Herausgegeben von

Bernd Janowski und Peter Stuhlmacher

Mohr Siebeck

ISBN 978-3-16-150681-9

ISSN 0940-4155 (Forschungen zum Alten Testament)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Studienausgabe 2010.

978-3-16-157824-3 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1996 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Times-Antiqua belichtet, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

## Vorwort

Mit seiner Vorstellung vom stellvertretenden Leiden des Gottesknechts gehört Jesaja 52,13–53,12 zu den theologischen Leittexten des Alten Testaments, die eine außerordentliche Wirkungsgeschichte im Judentum und im Christentum hatten und weiterhin haben. Um diese Wirkungsgeschichte wenigstens in Grundzügen und vor allem für die nachbiblische und die frühchristliche Zeit nachzuzeichnen, ist ein Rückgang auf den alttestamentlichen Basistext und dessen traditions- und textgeschichtlichen Ort unumgänglich. Hier allerdings beginnen bereits die Probleme. Ist etwa – wie G. Friedrich (Die Verkündigung des Todes Jesu im Neuen Testament, Neukirchen-Vluyn <sup>2</sup>1985) mit Blick auf die Interpretation des Todes Jesu meinte – die für Jes 53 charakteristische Kategorie der Stellvertretung heutigem Verständnis noch zugänglich oder nicht eher durch andere Kategorien zu ersetzen? Unter ausdrücklicher Würdigung der Schwierigkeit, daß Vorstellungen wie Opfer, Stellvertretung und Sühne nicht mehr zu den Verstehensvoraussetzungen heutiger Menschen gehören, hat W. Pannenberg (Systematische Theologie, Bd.2, Göttingen 1991, 467f) jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß diese Schwierigkeit noch kein hinreichender Grund dafür ist, jene traditionellen Vorstellungen durch andere zu ersetzen. Vielmehr komme alles darauf an, die überlieferte Sprache und Motivik durch Interpretation dem Verständnis der Nachgeborenen zu erschließen, um so ihren (ursprünglichen) Sinn lebendig zu erhalten. „Die Schwierigkeiten, die Menschen unserer säkularisierten Gegenwart mit Vorstellungen wie Sühne oder Stellvertretung haben, beruhen weniger auf der unzureichenden Aussagekraft der traditionellen Sprache als darauf, daß ihr Inhalt von den für ihre Interpretation Zuständigen nicht mehr hinreichend intensiv und verständlich erläutert wird“ (aaO 468).

Dieser Interpretationsaufgabe stellt sich der vorliegende Band. Seine acht Beiträge, von denen die meisten in einem von M. Hengel veranstalteten Oberseminar (Sommersemester 1991) vorgetragen wurden, greifen das Motiv des „leidenden Gottesknechts“ auf und machen in interdisziplinärer Zusammenarbeit den komplexen Auslegungsprozeß deutlich, den Jes 53 durchlaufen hat: Zuerst mußte der Text formuliert und ausgesagt werden, in welchem Sinn der Gottesknecht durch sein Leiden Stellvertretung für „die Vielen“ geübt hat; dann hat das Lied seinen Platz in der (deutero-)jesajanischen Tradition gefunden und in diesem Rahmen seine maßgebliche Bedeutung erhalten (H.-J. Hermisson, B. Janowski). Im antiken Judentum sind Einzelaussagen aus Jes 53

und das ganze Kapitel auf Israel, einzelne Gerechte, den Propheten Jesaja und auf den Messias bezogen worden (M. Hengel, J. Ådna). Durch Jesus von Nazareth veranlaßt, ist das Lied vom Gottesknecht im Neuen Testament vor allem christologisch ausgelegt worden (P. Stuhlmacher, O. Hofius). Einige Kirchenväter haben in dem stellvertretend leidenden Christus Jesus dann den Grund und die Ursache des von der Kirche zu bezeugenden Heils, andere auch ein *exemplum* für den wahren Christen gesehen (Chr. Marksches). Auf die christliche Rezeption und Auslegung von Jes 53 haben vom 2. Jh. n. Chr. bis ins Spätmittelalter schließlich einzelne jüdische Gelehrte kritisch reagiert (St. Schreiner). In der Nachzeichnung dieser Wirkungsgeschichte entsteht, wie wir hoffen, ein differenziertes und sachgemäßes Bild von der Theologie, dem historischen Ort und der Wirkungsgeschichte dieses zentralen biblischen Texts, das die Forschung weiter stimulieren wird. Eine ausführliche und aktuelle Bibliographie zu Jes 53 (W. Hüllstrung, G. Feine) sowie ein detailliertes Register (M. Mertins) beschließen den Band und machen ihn zu einem Arbeitsbuch.

Ohne tatkräftige und kundige Hilfe wäre die Herausgabe dieses Bandes nicht möglich gewesen. Hier haben wir außer Frau H. Tillmann, die einen Teil der Korrekturarbeiten übernommen hat, besonders Frau G. Feine zu danken, die die schwierigen, mehrfach überarbeiteten Manuskripte textlich erfaßt und redaktionell vereinheitlicht hat. Der Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) hat die Drucklegung der Manuskripte in gewohnt sorgfältiger Weise betreut ; ihm und seinen Mitarbeitern, besonders Herrn R. Pflug, sind wir für alle geleistete Arbeit ebenfalls sehr zu Dank verpflichtet.

Tübingen, den 25. Juli 1996

Bernd Janowski / Peter Stuhlmacher

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
<b>BERND JANOWSKI</b> Nachtrag zur Bibliographie . . . . .	IX
<b>HANS-JÜRGEN HERMISSON</b> Das vierte Gottesknechtslied im deuterojesajanischen Kontext . . . . .	1
<b>BERND JANOWSKI</b> Er trug unsere Sünden. Jes 53 und die Dramatik der Stellvertretung . . .	27
<b>MARTIN HENGEL</b> Zur Wirkungsgeschichte von Jes 53 in vorchristlicher Zeit . . . . .	49
<b>PETER STUHLMACHER</b> Jes 53 in den Evangelien und in der Apostelgeschichte . . . . .	93
<b>OTFRIED HOFIUS</b> Das vierte Gottesknechtslied in den Briefen des Neuen Testaments . . .	107
<b>JOSTEIN ÅDNA</b> Der Gottesknecht als triumphierender und interzessorischer Messias. Die Rezeption von Jes 53 im Targum Jonathan untersucht mit besonderer Berücksichtigung des Messiasbildes . . . . .	129
<b>STEFAN SCHREINER</b> Jes 53 in der Auslegung des <i>Sepher Chizzuq Emunah</i> von R. Isaak ben Avraham aus Troki . . . . .	159
<b>CHRISTOPH MARKSCHIES</b> Der Mensch Jesus Christus im Angesicht Gottes – Zwei Modelle des Verständnisses von Jes 53 in der patristischen Literatur und deren Entwicklung . . . . .	197



<b>WOLFGANG HÜLLSTRUNG / GERLINDE FEINE</b>	
Bibliographie zu Jes 53 . . . . .	251
<b>Register . . . . .</b>	<b>273</b>
Stellen . . . . .	273
Sachen . . . . .	279
Wörter . . . . .	285

# Nachtrag zur Bibliographie

VON

BERND JANOWSKI

- Avemarie, F.*, Lebenshingabe und heilschaffender Tod in der rabbinischen Literatur, in: *J. Frey / Schröter, J.* (Hg.), Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament (WUNT 181), Tübingen 2005, 169–211
- Baltzer, K.*, Jes 52,13: Die „Erhöhung“ des „Gottesknechts“, in: *Religious Propaganda and Missionary Competition in the New Testament World* (FS D. Georgi [NT.S 74]), ed. by *L. Bormann, K. Del Tredici* and *A. Standhartinger*, Leiden 1994, 45–56
- , Art. Gottesknecht, RGG<sup>4</sup> 3 (2000) 1224–1226
- Blum, E.*, Der leidende Gottesknecht von Jes 53. Eine kompositionelle Deutung, in: *Gottes Wahrnehmungen* (FS H. Utzschneider), hg. von *St. Gehrig* und *St. Seiler*, Stuttgart 2009, 138–159
- Breytenbach, C.*, Jes LXX 53,6.12 als Interpretatio Graeca und die urchristlichen Hingabebeformeln, in: *W. Kraus / M. Karrer* (Hg.), *Die Septuaginta – Texte, Theologien, Einflüsse* (WUNT 252), Tübingen, 655–670
- Dohmen, Chr.*, „Der Plan des Herrn wird durch ihn gelingen“ (Jes 53,10). Der Gottesknecht und das Leiden Jesu, *Communio* 32 (2003) 424–433
- Eschner, Chr.*, Gestorben und hingegeben „für“ die Sünder. Die griechische Konzeption des Unheil abwendenden Sterbens und deren paulinische Aufnahme für die Deutung des Todes Jesu Christi, Bd.1–2 (WMANT 122), Neukirchen-Vluyn 2010
- Haag, E.*, Stellvertretung und Sühne nach Jesaja 53, TThZ 105 (1996) 1–20
- Hägglund, F.*, Isaiah 53 in the Light of Homecoming after Exile (FAT II/31), Tübingen 2008
- Henning-Hess, H.*, Bemerkungen zum ASCHAM-Begriff in Jes 53,10, ZAW 109 (1997) 618–626
- van Henten, J.W.*, Jüdisches Märtyrertum und der Tod Jesu, in: *L. Doering / H.-G. Waubke / F. Wilk* (Hg.), *Judaistik und neutestamentliche Wissenschaft. Standorte – Grenze – Beziehungen* (FRLANT 226), Göttingen 2008, 146–172
- Hermisson, H.-J.*, Der Lohn des Knechts, in: *ders.*, *Studien zu Prophetie und Weisheit. Gesammelte Aufsätze* (FAT 23), Tübingen 1998, 177–196
- , Israel und der Gottesknecht bei Deuterocesaja, in: *ders.*, aaO 197–219
- , Das vierte Gottesknechtslied im deuterocesajanischen Kontext, in: *ders.*, *Studien zu Prophetie und Weisheit. Gesammelte Aufsätze* (FAT 23), Tübingen 1998, 220–240
- , Gottesknecht und Gottes Knechte. Zur ältesten Deutung eines deuterocesajanischen Themas, in: *ders.*, aaO 241–266
- Hofius, O.*, Art. Sühne IV, TRE 32 (2001) 342–447
- Hoping, H.*, Stellvertretung. Zum Gebrauch einer theologischen Kategorie, ZKTh 118 (1996) 345–360

- / *Tück, J.-H.*, „Für uns gestorben“. Die soteriologische Bedeutung des Todes Jesu und die Hoffnung auf universale Versöhnung, in: *E. Christen / W. Kirchschräger* (Hg.), *Erlöst durch Jesus Christus. Soteriologie im Kontext*, Freiburg / Schweiz 2000, 71–107
- Irsigler, H.*, *Ein Weg aus der Gewalt? Gottesknecht kontra Kyros im Deuterocesajabuch* (Beiträge zur Friedensethik 28), Stuttgart / Berlin / Köln 1998
- Janowski, B.*, *Sühne als Heilsgeschehen. Studien zur Sühnetheologie der Priesterschrift und zur Wurzel KPR im Alten Orient und im Alten Testament* (WMANT 55), Neukirchen-Vluyn 2000
- , *Art. Stellvertretung II*, RGG<sup>4</sup> 7 (2004) 1708f
- , *Ecce homo. Stellvertretung und Lebenshingabe als Themen Biblischer Theologie* (BThSt 84), Neukirchen-Vluyn 2007 / 2009, 53–58
- Janowski, J. Chr. / Janowski, B. / Lichtenberger, H.* (Hg.), *Stellvertretung. Theologische, philosophische und kulturelle Aspekte*, Bd.1, Neukirchen-Vluyn 2006
- Knöppler, Th.*, *Sühne im Neuen Testament. Studien zum urchristlichen Verständnis der Heilsbedeutung des Todes Jesu* (WMANT 88), Neukirchen-Vluyn 2001
- Kooij, A. van der*, *Rezension zu: B., Janowski / P., Stuhlmacher* (Hg.), *Der leidende Gottesknecht. Jesaja 53 und seine Wirkungsgeschichte*, BiOr 57 (2000) 677–682
- Kraus, W.*, *Der Tod Jesu als Sühnetod bei Paulus. Überlegungen zur neueren Diskussion*, ZNT 3 (1999) 20–30
- , *Jes 53 LXX im frühen Christentum – eine Überprüfung*, in: *W. Kraus* (Hg.), *Beiträge zur urchristlichen Theologiegeschichte* (BZNW 163), Berlin / New York 2009, 149–182
- Kreinecker, Chr. M.*, *Das Leben bejahen: Jesu Tod, ein Opfer. Zur Bedeutung der unterscheidenden Rede von *victima* und *oblatio**, ZKTh 128 (2006) 31–52
- Oeming, M.*, „Für wahr, er trug unsere Schuld“. Die Bedeutung der alttestamentlichen Vorstellungen von Sünde und Sündenvergebung für das Verständnis der neutestamentlichen Abendmahlstradition, in: *A. Wagner* (Hg.), *Sühne – Opfer – Abendmahl. Vier Zugänge zum Verständnis des Abendmahls*, Neukirchen-Vluyn 1999, 1–36
- Ruppert, L.*, „Mein Knecht, der Gerechte, macht die Vielen gerecht, und ihre Verschuldungen – er trägt sie“ (Jes 53,11). Universales Heil durch das stellvertretende Strafleiden des Gottesknechtes?, BZ 40 (1996) 1–17
- Scharbert, J.*, *Deuterocesaja – der „Knecht Jahwes“*, Hamburg 1995
- Schenker, A., Schenker, A.*, *Art. Schuldopfer*, NBL 3 (2001) 527
- , *Art. Sühne*, NBL 3 (2001) 720–727
- , *Knecht und Lamm Gottes (Jesaja 53). Übernahme von Schuld im Horizont der Gottesknechtlieder* (SBS 190), Stuttgart 2001
- , *Versöhnung durch Abwälzen von Strafe auf Unschuldige? Ist eine solche Stellvertretung im sog. vierten Lied des Gottesknechtes in Jesaja 53 gemeint?*, in: *B. Acklin Zimmermann / F. Annen* (Hg.), *Versöhnt durch den Opfertod Christi? Die christliche Sühnopfertheologie auf der Anklagebank*, Zürich 2009, 15–25
- Spieckermann, H.*, *Konzeption und Vorgeschichte des Stellvertretungsgedankens im Alten Testament*, in: *ders.*, *Gottes Liebe zu Israel. Studien zur Theologie des Alten Testaments* (FAT 33), Tübingen 2001, 141–153
- , *Art. Stellvertretung II*, TRE 32 (2001) 135–137
- Volgger, D.*, *Das „Schuldopfer“ Ascham in Jes 53,10 und die Interpretation des sogenannten vierten Gottesknechtliedes*, Bib. 79 (1998) 473–498

# Das vierte Gottesknechtslied im deuterojesajanischen Kontext<sup>1</sup>

von

HANS-JÜRGEN HERMISSON

## I. Einführung

Wer sich auf die Auslegung von Jes 53 einläßt, sollte zwei Dinge wissen. Erstens wird das historische wie das theologische Verständnis des großen Textes bis zum Jüngsten Tag umstritten bleiben. Zweitens wird man eine gänzlich neue historische Erklärung des Textes (wie der Gottesknechtslieder überhaupt) nur noch beibringen, wenn man sich auf das reich bestellte Feld der Absonderlichkeiten begeben will. Die wirklich diskutablen Deutungen und Deutelemente sind alle schon irgendwann einmal vorgetragen worden, vor allem in den letzten 100 Jahren seit Bernhard Duhms Jesaja-Kommentar von 1892, vieles aber schon zuvor. Ebenso sind sie alle auch schon irgendwann einmal bestritten worden, weil jeder seine Sicht gegen andere zu behaupten weiß.

Solche anfängliche Einsicht ist kein Anlaß zur Resignation. Die unterschiedlichen Erklärungen hängen damit zusammen, daß es bereits in der Geschichte des Deuterojesaja- und dann des Jesaja-Buches eine Geschichte der Interpretation gibt. Das bekannteste Beispiel ist Jes 61 mit seinem Rückgriff auf das erste Gottesknechtslied in Jes 42; wichtiger aber sind die Auffassungen, die in einigen Texten des Deuterojesaja-Buches selbst sowie in ihrer redaktionellen Anordnung erscheinen, weil die wissenschaftliche Untersuchung sich – nach den Regeln ordentlicher Exegese – zuerst an den Kontext gehalten hat. Liest man die Gottesknechtslieder aber in ihrem gegenwärtigen Kontext, so ist mir nicht fraglich, daß sie<sup>2</sup> *jetzt* ‚kollektiv‘ verstanden werden sollen (ich gebrauche

---

<sup>1</sup> Vorgetragen in der neutestamentlichen Sozietät von Prof. Hengel am 19. 4. 1991. Eine detaillierte Auslegung von Jes 53 wie eine nähere Auseinandersetzung mit den vielen Thesen zum Gottesknecht ist in diesem Rahmen selbstverständlich nicht möglich; ich muß dafür vorerst auf einige Aufsätze zum Thema und darüber hinaus auf den Fortgang der Auslegung des Deuterojesajabuchs im Biblischen Kommentar verweisen.

<sup>2</sup> Oder wenigstens die drei ersten.

das geläufige Schema, obwohl es dem Phänomen nicht wirklich gerecht wird). Das kollektive Verständnis des Gottesknechts aber ist nach meiner Überzeugung die Deutung der dritten oder vierten oder einer noch späteren Generation, und sie ist auch nicht ohne Anhalt in den Texten: Sie ist gewissermaßen die legitime Aufnahme und Weiterführung der drei ersten Gottesknechtlieder. Das vierte indes fügt sich da nicht ohne weiteres ein.

Man muß also, um aus dem exegetischen Patt herauszukommen, erst einmal die Redaktionsgeschichte als Geschichte wechselnder Perspektiven ernst nehmen. Darüber hinaus aber bleibt dem nachgeborenen Exegeten genug zu tun, um aus dem reichen Schatz der Erklärungsangebote die *particulae veri* herauszufinden – zugespitzt gesagt haben sie in irgendeinem Punkt (fast) alle recht –, und dazu kann er versuchen, das aus vielerlei Einsichten der Vorgänger gewachsene eigene Verständnis genauer zu begründen.

Zum Gesamtproblem kann ich im folgenden nur einen kurzen Abriß meiner Sicht geben und andere Positionen nur insoweit einbeziehen, als sie der Verdeutlichung dienen. Dafür ist zuerst die Botschaft Deuterocesajas in wenigen Strichen grob zu umreißen.

Man veranschaulicht sich Deuterocesajas Botschaft<sup>3</sup> am einfachsten, wenn man von dem Inhalt der bei ihm ganz beherrschenden assertorischen Rede der *Heilsworte* ausgeht. Was er hier zu verkünden hat, das gestaltet sich grundlegend im ersten Text des Deuterocesaja-Buches, der den Einblick des Propheten in die himmlische Szene und seine Beauftragung schildert: Da wird eine Straße durch die Wüste gebaut, auf der Jahwe seinem befreiten Volk durch die Wüste voranzieht. Diese Straße führt natürlich von Babylon nach Jerusalem, wie andere Texte ausdrücklich zeigen, und auf dieser Straße wie an ihrem Ziel ereignen sich so große Zeichen und Wunder, daß alle Welt überwältigt herbeiströmt und sich zu dem einen und einzigen Gott, dem einzigen Retter Israels und der ganzen Welt bekennt *und* gerettet wird.

Das wird vielfach ausgemalt, mit Bildern von schattenspendenden Bäumen in der Wüste für den *wandernden Jakob* und von reichlichem, ja überreichlichem Wasser daselbst, sowie von der Pracht und dem Volksreichtum, kurz von der Verherrlichung der *Frau Zion*<sup>4</sup>, und das wäre insoweit alles ganz einfach

<sup>3</sup> Vgl. dazu H.-J. HERMISSON, Jakob und Zion, Schöpfung und Heil. Zur Einheit der Theologie Deuterocesajas (ZdZ 44, 1990, 262–268).

<sup>4</sup> Neuere Versuche, die deuterocesajanische Überlieferung redaktionsgeschichtlich aufzuschlüsseln, bestreiten bereits die Einheit des einleitenden Textes und die Zugehörigkeit sämtlicher Jerusalem-Zion-Passagen zur deuterocesajanischen „Grundschrift“ (so z.B. die derzeit gründlichste Untersuchung der deuterocesajanischen Schichten bei R. G. KRATZ, Kyros im Deuterocesaja-Buch [FAT 1], 1991; etwas anders schon K. KIESOW, Exodustexte im Jesajabuch. Literarkritische und motivgeschichtliche Analysen [OBO 24], 1979, zuletzt J. VAN OORSCHOT, Von Babel zum Zion [BZAW 206], 1993). Das scheint mir für den Prolog wie für eine Reihe von Zion-Texten nicht nötig und zumindest nicht mehr nachweisbar zu sein, so daß man von der literarischen Ebene ausgehen muß, die noch einigermaßen sicher greifbar ist. Die im jetzigen Kontext z. T. beobachtbare kollektive Deutung der Gottesknechtlieder durch sekundäre Texte gehört wesentlich einer späteren Schicht an, der „Naherwartungsschicht“

und brauchte gar keinen Gottesknecht – oder vielmehr nur den einen, nämlich Israel, das sich mit seinem Gott auf den Weg macht und ihn jauchzend vor aller Welt bekennt.

Aber eben hier liegen die Schwierigkeiten. Es geht um einen realen Aufbruch, und Israel ist dazu ebensowenig bereit, wie das Menschen aller Zeiten unter vergleichbaren Umständen wären – man vergegenwärtige sich nur die Zeitlage und die Lage von Verbannten, denen die Heimkehr von den Oberherren ausdrücklich untersagt ist. Ob der Prophet zu solchem Aufbruch jetzt schon aufgerufen hat, *vor* der von ihm erwarteten Befreiung durch den Perserkönig Kyros, kann man angesichts einiger Texte wenigstens fragen (48,20), aber wie dem auch sei: Es ist in den Augen seiner Hörer absurd. Israel ist nicht bereit, die Botschaft anzunehmen, aufzubrechen, Hymnen zu singen, und darum bedarf es des Propheten als des anderen erwählten Gottesknechts, der Israel um seinen Gott versammelt und auf den Weg bringt.

Von den *beiden* Gottesknechten muß man reden<sup>5</sup>, wenn man dem Phänomen gerecht werden will, daß da vom Gottesknecht innerhalb und außerhalb der Gottesknechtslieder gesprochen wird, mit den teilweise gleichen Prädikaten und doch mit einer unterschiedlichen Aufgabe. Der prophetische Gottesknecht soll Israel auf den Weg bringen: Dazu bedarf es nun nicht nur der *assertorischen* Rede der Heilsankündigung, sondern darüber hinaus der *argumentierenden* Rede. Ich versuche mit dieser Unterscheidung die kunstvollen formgeschichtlichen Differenzierungen auf fundamentale Möglichkeiten menschlicher Rede zurückzuführen (die Hymnen wären eine dritte), aber nun ist an dieser Stelle doch ein Unterschied zu beachten. Die argumentierende Rede des prophetischen Gottesknechts hat einen doppelten Adressaten: *Israel* unmittelbar in den sogenannten Diskussionsworten und *die Völker* (Israel dann freilich mittelbar auch) in den Gerichtsreden gegen die fremden Völker und ihre Götter. Da geht es nun um Theologie im strikten Sinn, nämlich um die Einzigkeit des einen Gottes Israels als des einen und einzigen Retters Israels und der Welt – denn auch die Völker sollen nicht bloß staunen, sondern zur Einsicht kommen und dafür nachdenken. Das Argument in diesen szenisch gestalteten Prozeßreden ist bekanntlich der „Weissagungsbeweis“. Der ist letzten Endes keine theoretische, sondern eine sehr praktische Argumentation, und der Beweis wird vor allem in der Rettung Israels selbst evident. Dazu gehört jedoch, daß das schöpferische Jahwewort, das diese Rettung bewirkt,

---

(vgl. die bei Kratz etwas anders abgegrenzte „Ebed-Israel-Schicht“), oder sie ergibt sich aus der (sekundären) Komposition der Texte. Einen vorläufigen Versuch redaktionsgeschichtlicher Unterscheidung habe ich (in Anknüpfung an K. ELLIGER, Deuterocesaja in seinem Verhältnis zu Tritojesaja [BWANT 63], 1933) beim Jesaja-Kongress 1987 in Leuven vorgelegt: Einheit und Komplexität Deuterocesajas. Probleme der Redaktionsgeschichte von Jes 40–55 (in: J. VERMEYLEN [éd.], *Le Deutéro- et le Trito-Isaïe (Is 40–66)* [BETHL 81], 1989, 287–312).

<sup>5</sup> Vgl. H.-J. HERMISSON, Israel und der Gottesknecht bei Deuterocesaja (ZThK 79, 1982, 1–24).

durch den Propheten zuvor in die Welt gegeben ist, als ein intelligibles und daher nachprüfbares Wort, das sich an Israel realisiert. Wieder bedarf es dafür, wie leicht einzusehen ist, der beiden Gottesknechte; des einen, der das schöpferische Jahwewort zuvor vernehmbar macht, und des anderen, an dem sich dieses Wort realisiert: keines beliebigen, sondern des erwählten Gottesknechts *Israel*, den Jahwe geschaffen und erwählt hat, um sich an ihm zu verherrlichen.

Darauf läuft es hinaus, aber der Weissagungsbeweis hat noch andere Gegenstände, darunter einen von eigenem sachlichen Gewicht. Ich übergehe jetzt das Thema „Kyros“, so bedeutsam es in den Texten ist, weil das ja nur die nähere Ausführung ist, die Veranstaltung Jahwes zur Rettung seines Volkes. Aber zuvor hat sich die Wirksamkeit des durch Propheten in der Welt verlautbarten schöpferischen Jahwewortes schon auf ganz andere Weise bewiesen: in Israels Untergang nämlich, in der Katastrophe von 587. Das klingt nur gelegentlich an<sup>6</sup>, weil es der praktischen Abzweckung des Weissagungsbeweises weniger entspricht und auch in der Zukunftserwartung des Propheten keinen Raum mehr hat. Es zeigt aber an einem Beispiel, wie im Konzept des prophetischen Gottesknechts die Wirksamkeit vergangener Propheten ‚aufgehoben‘ ist.

Kurz, ich verstehe die Gottesknechtslieder als eine Darstellung des prophetischen Amtes, in die die Erfahrungen der vorangehenden Prophetie mit eingegangen sind. Es sind insofern Reflexionstexte; aber man muß gleich hinzufügen: Beschrieben wird das prophetische Amt, wie es jetzt, in dieser Weltstunde, angesichts eines ganz neuen Gotteshandelns, auszusehen hat. Dieses prophetische Amt ist angesichts des göttlichen Vorhabens untrennbar mit dem Amt des anderen Gottesknechts, des Gottesknechts Israel, verbunden, und der erste und am Anfang und Ende auch der zweite Gottesknechtstext beschreiben einen Effekt, den nur beide Gottesknechte gemeinsam bewirken können. Aber der spezifische Amtsträger der Lieder ist der Prophet, der *letzte*<sup>7</sup> Prophet, Deuterocesaja, dem dieses Amt zugemutet ist. Ich erinnere noch einmal daran, daß es dieses Gottesknechts gewissermaßen gar nicht bedürfte, wenn nur Israel sich freudig auf den Weg machen würde. Jetzt aber, da Israel dazu nicht – noch nicht – bereit ist, vertritt er als der Einzelne Israel, indem er das Vertrauen auf seinen Gott bewährt, das Israel noch verweigert. An einer Wendung wird das schlagartig deutlich:

<sup>6</sup> Die Frage entscheidet sich daran, was mit den ראשונים gemeint ist. Die (sekundäre) Wendung וְהָיָה צִוְיָהּ in 48,3 wird m.E. zu Recht auf die Ereignisse von 587 gedeutet (H. E. von WALDOW, Anlaß und Hintergrund der Verkündigung des Deuterocesaja [Diss.theol. Bonn 1953], 240f, vgl. auch H.-J. HERMISSON, Deuterocesaja [BK XI/9], 1992,228). Darüber hinaus dürfte mit den ראשונים ein weiter Bereich von Korrespondenzen göttlichen Ansagens und Verwirklichens in der Vergangenheit gemeint sein, zu dem freilich auch der angekündete Untergang Israels als das Ende der ראשונים (in der Gegenüberstellung zu den חתומים) gehört, vgl. zu den Begriffspaaren HERMISSON, aaO 130f, 225f, 234f.

<sup>7</sup> Im Konzept Deuterocesajas!

Mein Recht geht an meinem Gott vorüber

– so sagt das der ungläubige Gottesknecht Israel (40,27);

Mein Recht ist bei meinem Gott

– so bekennt der prophetische Gottesknecht angesichts seines offensichtlichen Mißerfolgs (49,4)<sup>8</sup>.

Ich bin damit bei einem letzten Motiv, das hier noch zu nennen ist<sup>9</sup>, weil es die drei ersten Gottesknechtlieder durchzieht und zum vierten hinüberführt. Es ist das Motiv vom Lohn und Erfolg des Knechts<sup>10</sup>. Im ersten Text wird ihm das mit Gewißheit zugesprochen:

Er wird nicht glimmen und nicht einknicken,  
bis er auf Erden den  $\text{בְּשֵׁרֵי}$  aufrichtet,  
und auf seine Weisung harren die fernen Inseln. (Jes 42,4)

Im zweiten Text ist es das eben genannte Bekenntnis des Knechts angesichts seines Mißerfolgs:

Ich aber sagte: Umsonst hab' ich mich gemüht,  
für nichts und gar nichts meine Kraft erschöpft.  
Fürwahr, mein Recht ist bei Jahwe,  
und mein Lohn ist bei meinem Gott. (Jes 49,4)

Der dritte schließlich formuliert das noch deutlicher angesichts von Anfeindung und Leiden des Propheten – hier ist wiederum die Erfahrung der prophetischen Vorgänger mit verarbeitet, vor allem die Leidenserfahrung des in seinem Amt verfolgten und angefeindeten Propheten Jeremia. Aber der jetzt das prophetische Amt zu tragen und die Feindschaft auf sich zu nehmen hat, zerbricht daran nicht wie einst Jeremia, denn er bekennt:

Aber der Herr Jahwe hilft mir,  
darum werde ich nicht beschämt.  
Darum mache ich mein Angesicht wie einen Kiesel  
und weiß, daß ich nicht zuschanden werde.  
Nahe ist, der mich rechtfertigt ... (Jes 50,7–8)

Mit diesem gewissen Bekenntnis der Zuversicht endet der Zyklus der drei Gottesknechtlieder, die auf den Propheten selbst zurückgehen. Aber er endet mit einer offenen Frage. Was wurde aus dem Lohn und Erfolg des Knechts, da er ihn doch selber zu seinen Lebzeiten offenkundig nicht eingebracht hat? Was heißt das „ist bei meinem Gott“, „ich weiß ...“, „nahe ist ...“, wenn er doch gestorben ist?

<sup>8</sup> Vgl. auch 43,22/49,4.

<sup>9</sup> Am Ende ist in einigen Thesen Näheres zum Verständnis der Gottesknechtlieder zu sagen.

<sup>10</sup> Vgl. H.-J. HERMISSON, Der Lohn des Knechts (in: J. Jeremias und L. Peritt [Hg.], Die Botschaft und die Boten [FS H. W. Wolff zum 70. Geburtstag] 1981, 269–287).



Auf diese Frage antwortet das vierte Gottesknechtslied, das ich mit vielen<sup>11</sup> nicht vom Propheten selbst herleite, sondern von einem Schüler. Es setzt ein mit dem Zitat eines Jahweorakels:

Siehe, mein Knecht wird Erfolg haben . . .

Es ist das also keine ausgedachte Antwort, keine theologisch ausgeklügelte Problembewältigung, sondern eine den Verfasser selbst überraschende und überwältigende Antwort; eine Antwort, die nur Gott geben kann. Davon berichtet das vierte Gottesknechtslied.

## II. Jes 52,13–53,12

Über die zahllosen Schwierigkeiten dieses Textes muß ich nicht erst Klage führen. Sie beginnen ja schon bei der Herstellung des Textes und der Übersetzung, und es wird nicht mehr möglich sein, alle Fragen befriedigend zu klären. Aber wieder ist das kein Grund zur Resignation; ich denke, daß sich eine Verstehensebene finden läßt, auf der der Text hinreichend deutlich wird und die wesentlichen strittigen Fragen beantwortbar sind.

- 13 Siehe mein Knecht wird Erfolg haben,  
wird hoch und erhaben und sehr groß sein.  
14 So wie viele sich über ‚ihn‘<sup>12</sup> entsetzten  
– so entstellt, nicht menschlich war sein Aussehen  
und seine Gestalt von der von Menschen verschieden –,  
15 so werden viele Völker ‚sich erregen‘<sup>13</sup>,  
über ihm werden Könige den Mund verschließen;  
denn was ihnen nie gesagt wurde, haben sie gesehen,  
und was sie nie hörten, haben sie vernommen<sup>14</sup>.

- 1 Wer hätte geglaubt, was uns (jetzt) kund ward!,

*oder:*

Wer kann das glauben, was uns (jetzt) kund ward!,  
und der Arm Jahwes – über was für einem hat er sich enthüllt?

- 2 Er wuchs ja<sup>15</sup> auf wie ein Sproß vor sich hin/für sich allein/vor ‚uns‘<sup>16</sup>  
und wie (aus) eine(r) Wurzel aus dürrer Land.

<sup>11</sup> Vgl. bes. K. ELLIGER (s. Anm. 4).

<sup>12</sup> Lg mit 2 Mss  $\text{S } \text{7} \theta' \text{לְיָי}$ .

<sup>13</sup> Lg frt  $\text{לְיָי}$ . Sehr erwägenswert ist auch der Vorschlag,  $\text{לְיָי}$  nach  $\text{זוֹן}$  Sir 8,11 „sich ereifern“ zu lesen (E. KUTSCH, Sein Leiden und Tod – unser Heil. Eine Exegese von Jesaja 52,13–53,12 [BSt 52], 1967, 17), vgl. syr.  $\text{זוֹן}$  „in Bewegung geraten“ (HAL s. v.  $\text{זוֹן}$ ).

<sup>14</sup> „... werden sie gesehen/vernommen haben“: Auch der Begründungssatz beschreibt einen zukünftigen Vorgang.

<sup>15</sup> Vgl. die Konsekutiv-Form  $\text{לְיָי}$ .

<sup>16</sup> Die Übersetzung ist unsicher. Das Suffix im MT könnte sich sinnvoll nur auf den Knecht selber beziehen; die zu erwartende Disqualifikation wäre dann die Isolation des Knechts.

- Nicht Wohlgestalt hatte er und nicht Schönheit, daß wir ihn angeschaut<sup>17</sup>,  
und keine Ansehnlichkeit, daß wir ihn begehrt hätten.
- 3 Verachtet und verlassen<sup>18</sup> von Menschen,  
ein Mann der Schmerzen, mit Krankheit vertraut;  
wie einer, vor dem man<sup>19</sup> das Gesicht verhüllt,  
war er verachtet<sup>20</sup>, wir achteten ihn nicht.
- 4 Fürwahr, unsere Krankheiten – er trug sie,  
und unsere Schmerzen – ,er<sup>21</sup> schleppte sie.  
Wir aber achteten ihn für einen Getroffenen,  
einen von Gott Geschlagenen und Gebeugten.
- 5 Er aber war durchbohrt von unseren Freveln,  
zerschlagen von unseren Sünden;  
Züchtigung zu unserem Heil lag auf ihm,  
und durch seine Strieme ward uns Heilung.
- 6 Wir alle irrten umher wie Schafe,  
ein jeder kümmerte sich<sup>22</sup> um seinen Weg.  
Aber Jahwe ließ ihn treffen  
unser aller Sünde.
- 7 Bedrängt war er, er aber beugte sich<sup>23</sup>  
und tat seinen Mund nicht auf;  
wie ein Schaf, das zur Schlachtung gebracht wird,  
und wie ein Mutterschaf, das vor seinen Scherern stumm ist,  
und tat seinen Mund nicht auf.
- 8 Aus Bedrückung<sup>24</sup> und Gericht wurde er weggerafft<sup>25</sup>,  
und sein Geschick<sup>26</sup> – wer befaßt sich damit?

Liest man mit der häufig vorgeschlagenen Konjektur לְפָנָיו, findet sich das zugehörige Moment negativer Beschreibung erst im zweiten Stichos.

<sup>17</sup> וְנִרְאָהוּ gehört – falls es nicht überhaupt zu tilgen ist – gegen MT wegen des Parallelismus membrorum zum ersten Stichos; so auch ס'.

<sup>18</sup> חָדַל passivisch; nach anderen: „sich fern haltend von“. Die passive Nuance paßt aber wohl besser in den Zusammenhang.

<sup>19</sup> Ist gemeint: „vor dem Jahwe das Gesicht verhüllt“? So K. ELLIGER (s. Anm. 4), 9, u. a., s. dazu u. S. 14f.

<sup>20</sup> Q<sup>d</sup> hat וּנְבֹוהוּ; anscheinend Dialektform für וְנִבְוָהוּ (oder וְנִבְוָהוּ). Neben dem Perfekt חִשְׁבְנֵהוּ ist aber das suffixlose נְבוּהוּ im MT eher wie in V. 3a als Ptz. ni. aufzufassen, obwohl man dann eigentlich הוּא נְבוּהוּ erwartet.

<sup>21</sup> Das betonte Subjekt הוּא von V. 4aα ist vielleicht (mit einigen Mss, S, V) auch in V. 4aβ nachzutragen. Jedenfalls wirkt die Betonung weiter.

<sup>22</sup> Wörtlich: „kümmerten wir uns“.

<sup>23</sup> MT: הוּא נִעְנָה; ein Zustandssatz mit partizipialem Prädikat, vgl. Ges-K § 141 e. Auch die parallele Wendung ist ein – nunmehr verbaler – Umstandssatz, vgl. Ges-K § 156f. Die Betonung des Subjekts הוּא ist nicht auffällig, auch wenn נִעְנָה das gleiche Subjekt hat: Das erste Verb ist als reines Passiv zu verstehen, das zweite reflexiv; diese Differenz soll bei gleicher Nifal-Form durch das hervorhebende הוּא deutlich werden: Die Bedrängnis kommt von außen, das Sich-Beugen ist Reaktion des Knechts. Dagegen widerspräche es dem Duktus des Textes, wenn man mit J. L. KOOLE u. a. עוֹן aus V. 6 zum Subjekt von נִגַשׁ machen wollte.

<sup>24</sup> Oder: „Gefangenschaft, Haft“.

<sup>25</sup> Andere Vorschläge: „abgeführt“ oder „entrückt“ (vgl. 2Kön 2,3.9f); beides paßt aber nicht zum Kontext. Zu „weggenommen werden“ im Sinn von „sterben“, vgl. Prov 24,11; Ez 33,6.

- Denn er wurde abgeschnitten<sup>27</sup> vom Land der Lebenden<sup>28</sup>,  
wegen des Frevels ‚seines<sup>29</sup> Volks ‚wurde er geschlagen zum Tode<sup>30</sup>.
- 9 Und man gab bei Frevlern sein Grab  
und bei ‚Übeltätern<sup>31</sup> ‚seine Grabstätte<sup>32</sup>,  
Obwohl er kein Unrecht getan  
und in seinem Munde kein Trug war.
- 10 Aber Jahwe, dessen Plan es war, ihn zu schlagen,  
‚heilte den, der‘ sein Leben als Schuldausgleich/Ersatzleistung<sup>33</sup> ‚einsetzte<sup>34</sup>.  
*Oder:*
- 10 Aber *Jahwes* Plan war’s, ihn zu schlagen, ‚krank werden zu lassen<sup>35</sup>(?),  
‚er setzte wahrlich<sup>36</sup> als Schuldausgleich/Ersatzleistung sein Leben ein.  
Er wird Nachkommenschaft sehen, lange leben,  
und der Plan Jahwes wird durch ihn gelingen.
- 11 Wegen der Mühsal seines Lebens wird er ‚Licht<sup>37</sup> sehen,  
wird sich sättigen<sup>38</sup> an seiner Erkenntnis.  
‚Gerecht macht<sup>39</sup> mein Knecht die Vielen,  
und ihre Sünden – *er* schleppt sie.

<sup>26</sup> Anderer Vorschlag: „bei seinen Zeitgenossen“.

<sup>27</sup> Vgl. Ps 88,6.

<sup>28</sup> Vgl. Jer 11,19; Ps 52,7.

<sup>29</sup> Lg עמו.

<sup>30</sup> Lg עמו לְמִוֹתָם, vgl. Q<sup>a</sup>, G ἡχθη εἰς θάνατον. MT hat: „wegen der Sünde meines Volks – für ihn ein Schlag“. Zwar läge die Übersetzung „für sie“ für לְמִוֹתָם näher, aber dann paßt die Aussage noch weniger in den Zusammenhang. Bemerkenswert ist, daß der überlieferte Text eine kollektive Deutung ausschließt, weil er von den „Sünden *meines* Volks“ spricht, der Knecht aber ohne Schuld ist und יְשַׁע עַמִּי מִפְּשָׁעֵינוּ das exakte Gegenstück in V. 5 hat – wie schon Origenes gegen Celsus geltend machte (vgl. den Beitrag von CHR. MARKSCHIES in diesem Band). Den Vertretern der kollektiven Deutung könnte ich die m.W. noch nicht vertretene Konjektur לֹא יִשַׁע עַמִּי מִפְּשָׁעֵינוּ anbieten – man braucht den Konsonantentext nur zu „schütteln“. Schönes Hebräisch wäre das auch nicht, aber besser als J. Lindbloms und O. Kaisers Versuch, aus dem MT „ob derer Sünd‘, denen mein Volk ein Makel war“ herauszulesen (zitiert nach O. KAISER, Der königliche Knecht [FRLANT 70], 1959, 1962<sup>2</sup>, 85f, im Anschluß an J. LINDBLOM, The Servant Songs in Deutero-Isaiah, A New Attempt to Solve an Old Problem, 1951, 49).

<sup>31</sup> Lg עֲשֵׂי רֵעַ. MT: „beim Reichen“ (oder kollektiv: bei den Reichen).

<sup>32</sup> Lg בְּמִתּוֹ, s. Q<sup>a</sup>. MT: „bei seinen Toden“; zum Plural vgl. Ez 28,10, doch paßt der ungewöhnliche Ausdruck hier auch nicht zum Parallelismus.

<sup>33</sup> Zur Frage der Übersetzung s. u. S. 15 und B. JANOWSKI, Er trug unsere Sünden, der „Schuldtilgung“ vorschlägt (s. u.).

<sup>34</sup> Lg frt mit J. BEGRICH, Studien zu Deuterojesaja (1938, Neudruck [TB 20], 1963), 64 הַחֲלִים הָאֵלֶּים (?). Der Text ist an dieser Stelle ganz unsicher; sicher ist nur, daß von Jahwes Eingreifen zugunsten des Knechts die Rede ist.

<sup>35</sup> Lg frt mit הַחֲלִי oder הַחֲלִי „mit Krankheit“ oder dl als Glosse (?).

<sup>36</sup> Lg frt mit אֵלֶּים (?).

<sup>37</sup> Ins לאור c Q<sup>ab</sup> G.

<sup>38</sup> Lg יִשְׂבַּע (keine Pausa). MT nimmt יְדַעְתּוֹ zur nächsten Zeile und schließt die vorangehende Zeile mit יִשְׂבַּע; das dürfte mit dem verlorenen Wort „Licht“ zusammenhängen und führt zu Schwierigkeiten im Zeilenmaß.

<sup>39</sup> Dl dittg, צָדִיק.

- 12 Darum geb' ich ihm Anteil unter den Vielen,  
 und mit Zahlreichen wird er Beute teilen<sup>40</sup>  
 dafür, daß er sein Leben dem Tod preisgegeben<sup>41</sup> hat  
 und zu den Frevlern gerechnet wurde.  
 Er aber trug die Schuld der Vielen  
 und trat für die Frevler ein.

### 1. Zum Text

Zur Übersetzung jetzt nur noch einige Bemerkungen: Die erste nicht mehr behebbar Schwierigkeit in 52,15 kann ich leicht übergehen, weil der Zusammenhang völlig klar ist. Bereits der Parallelismus zeigt, daß hier eine Vokabel des Erstaunens, der Verwunderung oder auch der Erregung gestanden haben muß. Gegen die Deutung des masoretischen Textes auf einen Sühneritus des Gottesknechts spricht nicht nur der Sprachgebrauch<sup>42</sup> und der Parallelismus, sondern der Duktus des ganzen Textes<sup>43</sup>.

Die zweite Frage betrifft 53,1; dabei ist die angegebene Alternative nicht einmal so wichtig; ganz anders dagegen die bekannte Lutherübersetzung „Wer glaubt aber unserer Predigt“. Sie ist vom Wortlaut her nicht ausgeschlossen, aber sie wird dem Kontext nicht gerecht: Unglaublich ist die Kunde, von der man im ersten Jahwe-Orakel hört, angesichts der im Folgenden geschilderten Elendsgestalt.

In 53,4 ist eine Unterstreichung wichtig: Gleichgültig, ob man das אַיִן auch im zweiten Sticho zu lesen hat, liegt doch darauf im ersten und von daher auch im zweiten ein Ton; man kann also nicht mit R. N. Whybray<sup>44</sup> artikulieren: ‚er trug auch bloß unsere Krankheiten‘ (um den Gedanken der Stellvertretung aus dem Text herauszuinterpretieren<sup>45</sup>).

Ein für die Deutung gewichtiges Problem findet sich in 53,8, aber die Textwiederherstellung in Anlehnung an die Septuaginta scheint vom Kontext her gerechtfertigt zu sein und ist jedenfalls den gequälten Versuchen vorzuziehen, mit dem masoretischen Text fertig zu werden. Letzten Endes darf sich aber die

<sup>40</sup> Die Übersetzung dieses Verses ist umstritten. Aber die dagegen vorgeschlagene Übersetzung: „Darum geb' ich ihm die Vielen zum Anteil, und die Mächtigen wird er als Beute austeilten.“ hat erheblich größere sprachliche Schwierigkeiten. Gegen diese Auffassung des Textes vgl. schon KUTSCH (s. Anm. 13), 37f, weiter H.-J. HERMISSON (s. Anm. 5), 21–23. Zur Sache siehe die Auslegung.

<sup>41</sup> Wörtlich: „ausgeschüttet“.

<sup>42</sup> אֵין hi. heißt *nicht* „besprengen“, sondern „sprengen“, die gesprengte Materie steht im Akkusativ (Lev 16,15; Num 8,7; 19,21) oder (meist) mit partitivem מִן („von dem Blut/Öl“); das besprengte Objekt steht immer mit einer der Präpositionen עַל, אֶל, נֹכַח oder לְפָנָי, nie als direktes Akkusativ-Objekt.

<sup>43</sup> Vgl. dazu auch JANOWSKI (s. Anm. 33), 16f: Der Text redet durchweg nicht von kulturellen Vorgängen.

<sup>44</sup> R. N. WHYBRAY, *Thanksgiving for a Liberated Prophet* (JSOT. S. 4), 1978, 29f.

<sup>45</sup> Zur Stellvertretung vgl. im übrigen JANOWSKI (s. Anm. 33) sowie den Exkurs u. S. 20f.

Deutung auf den realen Tod des Knechts nicht auf diese unsichere Textstelle stützen.

Am schwierigsten ist 53,10a; alle Versuche sind an dieser Stelle höchst hypothetisch – und dabei ist es eine entscheidende Stelle unseres Textes. Um hier eine sichere Basis zu behalten, versuche ich, mich in der Deutung auf das allein völlig sichere „aber Jahwe . . .“ und auf den wieder klaren Kontext zu stützen.

Ein Streitfall ist schließlich die erste Verszeile von 53,12. Da beide Übersetzungen (s. die Anmerkung) und auch noch andere möglich sind, muß die Auslegung entscheiden, welches Verständnis sich besser in den Gesamtzusammenhang fügt.

## 2. Aufbau und Gattung des Textes

Achtet man darauf, wer in diesem Text jeweils redet, so zeigt sich ein klarer Aufbau<sup>46</sup>: 52,13–15 ist Jahwerede, ebenso 53,11b (von צדק an) bis 12; dazwischen steht in 53,1–11a (oder zumindest 53,1–6) die Rede einer Mehrzahl in 1. Person Plural. Der Mittelteil gliedert sich in V. 1–6 und V. 8–11a. Der mit dem inkludierenden ולא יפתח פי' gerahmte V. 7 nimmt insofern eine Sonderstellung zwischen den beiden Teilen ein, als nur hier von einem eigenständigen Verhalten des Knechts als Reaktion auf das ihm zugefügte Leiden die Rede ist, während alle anderen Aussagen des Mittelteils, einschließlich des „Tragens“ und Schleppens in V. 4<sup>47</sup>, von seinem zu erleidenden Geschick reden. Hier wie im letzten Teil des Mittelstücks kommt die ab 53,1 redende Mehrzahl nicht mehr ausdrücklich vor, ohne daß indes ein Sprecherwechsel anzunehmen wäre. An der Stelle des ‚Wir‘ steht im zweiten Teil distanzierter ‚sein‘ Volk“ (V. 8b). Gliedernde Kraft haben auch die jeweils den Schluß einführenden ויהיה-Sätze in V. 6b und V. 10a; für die Deutung wichtig ist, daß mindestens der ganze V. 10 zum vorhergehenden Teil gehört (zu V. 11a s. u.).

Für das richtige Verständnis kommt es weiter darauf an, die Zeitperspektive des Textes zu erfassen. Der Text setzt nicht mit dem Anfang der Ereignisfolge ein, sondern mit ihrem Ende: „Mein Knecht wird Erfolg haben“ – das ist als Geschehen noch zukünftig, aber als Gewißheit des Jahweorakels bereits gegenwärtig. In der ersten Jahwerede ist damit der Moment anvisiert, in dem der Knecht der ganzen Völkerwelt gegenübersteht und die Bedeutung seines weltweiten Amtes universal anerkannt wird. Das zweite Jahweorakel spricht, wie

<sup>46</sup> Vgl. zum Aufbau die gründliche Studie von O. H. STECK, Aspekte des Gottesknechts in Jes 52,13–53,12 (ZAW 97, 1985, 36–58), 38–45.

<sup>47</sup> Das heißt: Hier ist nicht davon die Rede, daß der Knecht sich die Krankheiten und Schmerzen der „Vielen“ aufgeladen habe; Jahwe läßt ihn ja „unser aller צעון“ (V. 6) treffen. Ein anderer Aspekt herrscht dagegen im zweiten Jahweorakel vor: Hier erscheint im Zusammenhang der Aussage vom Lohn des Knechts viel stärker ein aktiver Zug im Verhalten des Knechts.

# Register

zusammengestellt von

MICHAEL MERTINS

## Vorbemerkungen

Im Bibelstellenregister wurden die Belege aus dem vierten Gottesknechtslied Jes 52,13–53,12 nicht erfaßt. Aus der patristischen Literatur wurden diejenigen Texte erfaßt, die sich explizit auf das vierte Gottesknechtslied beziehen.

Die Abkürzungen für die biblischen und antiken jüdischen Schriften folgen dem Abkürzungsverzeichnis der TRE S. SCHWERTNER, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete (IATG<sup>2</sup>), Berlin <sup>2</sup>1992. Die griechische patristische Literatur wurde nach dem Verzeichnis in G. W. H. LAMPE, A Patristic Greek Lexicon, Oxford 1961 (Nachdr. 1984), abgekürzt. Die lateinische patristische Literatur folgt dem Verzeichnis des Thesaurus Latinae.

## Stellen

(in Auswahl)

### I. Altes Testament

		16,32	69
		21,10	68
Gen		Num	
22	155 <sup>+122</sup> .224	14	21
26,10	43	14,33	109 <sup>12</sup>
Ex		15	154
19,5	181	24,7ff.17ff	54
29,38–46	96	28,3–8	96
30,31 f	68	32,23	110 <sup>16</sup>
32,30–34	111.156	Dtn	
32,32	111	4,32ff	60 <sup>46</sup>
32,32b	156	33,10	181
32,33	112	33,16 f	50
32,34 (LXX)	110 <sup>16</sup>	Jdc	
Lev		5,18	62 <sup>59</sup>
4f	43.154	9,17	62 <sup>59</sup>
4,31b	154 <sup>112</sup>	I Sam	
5,14–26	41	6,3 f.8.17	43
16	21	28,21	62 <sup>59</sup>
16,10.20–22	41.42 <sup>+47</sup>		

I Reg (LXX)		49,1–6	31 f
8,32	80	49,2	18
16,18f	119	49,3	18 <sup>+68</sup>
		49,4	5.24
		49,4b	33 <sup>20</sup>
II Reg (LXX)		49,5f	24.33f.41
12,16(17)	79 <sup>130</sup>	49,5	19.23
		49,6	19.55 <sup>+26</sup>
Jes	→ auch <i>Jesaja</i> und <i>Jesajabuch</i>	49,6b	32
		50,4ff	136f
3,10 (LXX)	81	50,4–9	31 f.36
4,2 (LXX)	77	50,4	35 <sup>26</sup> .89
6,1	63	50,6–8	73
7,9b	54	50,7–9	24.36
11	91	50,7f	5
11,1f (LXX)	84	50,8f	89
11,4	65	50,8	33 <sup>20</sup> .90
14,9ff	63	50,8a	32
19,16–26 (LXX)	75	50,8aß.b	33 <sup>20</sup>
23,10	75	50,9	32.36
26,16	58	50,9aα	33
26,19	60	50,9aß	33 <sup>20</sup>
26,19 (LXX)	76	50,10	67
30,15	19	51,4.5	73
33,10ff (LXX)	77	51,5	67
40–55	→ auch <i>Deuterocesaja</i>	52,5	77
40,1	55	52,7	102.104
40,5	14	54,1	56
40,27–31	35 <sup>26</sup>	54,9f	182
40,27	5	60,1	84
41,8f	34	61	1
41,8	54f	61,1f	102.104
42	1	61,1	69.100
42,1ff	11.137	61,5	179
42,1–4	24.31f.41.102.115	61,6	181
42,1–3	65	66,24c	60
42,1a	32f.36		
42,1bß.3ß.4abß	33 <sup>20</sup>	Jer	→ auch <i>Jeremia</i>
42,4	5.13.24	11,19	109 <sup>14</sup>
42,6	73	16,19f	179
43,3–5	96	22,10	58 <sup>40</sup>
43,3f	94f.96.104	23,5	137
43,4	24.30	29,7	181
43,10	23.34	31,30	112 <sup>29</sup>
43,22–26	112 <sup>31</sup>	Ez	
44,1f	34	4,4–6	109 <sup>12</sup>
44,21f	23.34	8–11	147 <sup>+80</sup>
44,26	23	18,20	112
45,4	34	24,21	147 <sup>77</sup>
45,22f	23.34	Hos	
48,8	112 <sup>31</sup>	4,17	178
48,20	3.34	6,2	99 <sup>+26</sup>
49,1ff	24.136		
49,1–7	65		

Joel		7,9–28	64
2,2	60 <sup>46</sup>	7,9–15	63
		7,10ff	63
Am	→ <i>Amos</i>	7,13	64.66.91
		8,25	63
Sach		9–12	60 <sup>47</sup>
3,8	84.137	9,26	85
4,1–6α.10b-14	152	11 f	91
6,12abβ.13a	150	11,22	85
6,12	84	11,33 ff	49 <sup>1</sup>
6,13b	151	11,33–12,10	61
9,9	65	12,1	60 <sup>46</sup>
11,4ff	57.59	12,2f	49 <sup>1</sup>
12,8–13,1	56	12,2	60.64
12,9–13,1	56ff	12,3	64
12,10–14	50.56.58		
12,10	69	I Chr	
13,1	58	6,23	80
13,7–9	56 f		
13,7	50.57.59	II Chr	
13,8.9	58	20,7	54
		20,20	54
Mal		24,17–22	62 <sup>60</sup>
3,23 f	55	32,32	54
		35,24 f	58 <sup>40</sup>
P s			
3,2f	37		
31,10–14	37		
34,20	28		
40,13	110 <sup>16</sup>		
41,6–10	38 f		
41,6	39 <sup>33</sup>		
41,8	39 <sup>33</sup>		
44,12	172		
45,8	68		
49,8f	96		
51	113		
51,3–4.12	113		
51,7	113		
51,9	113 <sup>35</sup>		
52,7	109 <sup>14</sup>		
96,3	181		
110,1	212		
Hi	→ auch <i>Hiob</i>		
42,7–10	153 <sup>107</sup>		
Thr			
5,7	109 <sup>11</sup>		
Dan	→ auch <i>Danielbuch</i>		
3,1–30	62 <sup>61</sup>		
3,28	62.73		

## 2. Neues Testament

Mt	→ auch <i>Matthäus</i>
8,16	101
8,17	101
12	102
16,21–23	101
17,22–23	101
20,17–19.28	101
26,26–28.45.54	101
27,14	101
27,19	101
Mk	
8,31–33	95
8,37	96
9,31 f	95
9,31	95
10,32–34	95
10,45	96
11,15–17	96
13,18	60 <sup>46</sup>
14,22.24	97



<b>Lk</b>	→ auch <i>Lukas</i>	<b>Gal</b>	
22,35–38	97	1,4	118 <sup>53</sup> .120 <sup>64</sup>
23,34	100	2,20	118 <sup>53</sup>
24,6–7.44–46	100	4,4	115
<b>Joh</b>	→ auch <i>Johannes</i>	<b>Eph</b>	
1,29	103.241	5,2.25	118 <sup>53</sup>
3,16	103	<b>Phil</b>	
12,38	53 <sup>15</sup> .103	2,7	246
16,10	80	2,8	235 <sup>254</sup>
<b>Act</b>	→ auch <i>Apostelgeschichte</i>	<b>ITim</b>	
3,13.26	100	2,6	118 <sup>53</sup>
3,14	100	3,16	80
4,27.30	100	<b>Tit</b>	
7,52	100	2,14	118 <sup>53</sup>
7,60	100	<b>IPetr</b>	
8,26–39	101	1,10f	125
8,34f	47	1,18f	126
22,14	100	2,21–25	125
<b>Röm</b>		2,22–25	94
3,22b-26	122	2,24	126 <sup>+94</sup> .143 <sup>54</sup>
4,25	94.98.121 <sup>+68</sup> .122	3,18	126
5,10	117 <sup>48</sup>	<b>Hebr</b>	
5,15–19	122 f	9,28	94.124
5,18	122	<b>I Joh</b>	
8,3	115	2,1–2	103
8,7	117 <sup>48</sup>	3,5	124 <sup>75</sup>
8,32	116 <sup>42</sup> .118 <sup>53</sup>	4,9f	115
8,34	118 <sup>53</sup>	4,10	103
10,14–17	117	<b>3. Apokryphen</b>	
10,15f	53	<b>II Makk</b>	
10,16	117	3,33	84
15,3	117 <sup>48</sup>	4,2	84
15,20f	117	4,7ff.32ff	84
<b>IKor</b>		7,37f	63
11,23b-25	118 <sup>53</sup>	15,12.16	85
15,3b-5	94.98.118 <sup>+56</sup> .121 f	<b>IV Makk</b>	
15,3f	91	6,28–29	103 <sup>38</sup>
15,3b	119f	<b>PsSal</b>	
15,12–22	120	17	144
15,12–19	120	17,43f	145 <sup>66</sup>
15,20–22	121		
<b>II Kor</b>			
5,14–21	123		
5,17	123		
5,21	123		

Sir	→ auch <i>Ben Sira</i>
36	55
48,10	55 <sup>+26</sup>
48,20–25	55

## Weish

2	91
2,10–5,23	81
2,12–18	66 <sup>70</sup>
2,13	81
2,19	81
5	65.78.91
5,2	81
5,4	82
5,5	82
5,6	82

## ZusDan

3,40	62
------	----

## 4. Texte des antiken Judentums

## AssMos

10,9	64.91
------	-------

äthHen → auch *Bilderreden*  
(*äthHen*)

47,1.4	66
62f	65.78
62,5	65
90,8	85

## IV Esr

7,29f	50.155 <sup>118</sup>
-------	-----------------------

## Jub

6,14	96
50,11	96

## TestXII

86	
TestLev 18	72
18,7–8	72 <sup>108</sup>

## TestBenj (armen.

Fassung) 3,8	50.85 ff.91
--------------	-------------

## Targum Jonathan

Jes 4,2	137
Jes 5,5	147
Jes 10,27	144
Jes 11,2 f.9	144
Jes 11,3f	144
Jes 11,5	145

Jes 11,10	143
Jes 11,11f	144
Jes 12,3	145
Jes 14,29	144
Jes 16,1	143
Jes 25,2	134 <sup>18</sup>
Jes 28,1–4	134
Jes 28,6	144
Jes 30,20	134 <sup>+18</sup> . 148
Jes 32,12–14	134 <sup>18</sup>
Jes 32,14	134
Jes 42,1ff	137
Jes 42,1	137
Jes 42,7	145
Jes 43,10	137
Jes 52,7	142 <sup>51</sup>
Jes 53,4–6.11f	114 <sup>37</sup>
Jes 53,5	73.121 <sup>68</sup>
Jes 59,2	139 <sup>36</sup>
Sach 6,12.13a	149
Sach 6,13b	152

## 5. Qumran

1QJes <sup>a</sup>	→ <i>Jesajarolle</i>
1QJes <sup>b</sup>	→ <i>Jesajarolle</i>
4Q491	88ff
4Q521	102 <sup>35</sup>
4Q540/541 = 4QLevi	69 ff.91
11QMelch	74
11QtgJob 38,2f	153 <sup>107</sup>

## 6. Rabbinische Texte

bMeg 24a	56
3a	133 <sup>14</sup>
bSuk 52a	50
tMeg 3,18	56
MekhYpisha I (Ex 12,1)	156

## 7. Alte Kirche

Aphrahat, der persische Weise	→ auch <i>Aphrahat</i>
Dem. XVII 10	221 <sup>+142</sup>
Barnabasbrief	
5,1f	206 <sup>+49</sup>

1. Clemensbrief  
 2,3f 204<sup>35</sup>  
 16 203  
 16,3–15 249
- Clemens v. Alexandria  
 → auch *Clemens*  
*v. Alexandria*
- Paed. III 3,3 231<sup>+217</sup>
- Diognetbrief  
 9,2 116
- Euagrius Gallicus → auch *Euagrius*  
*Gallicus*
- II 4 222f
- Euseb v. Cäsarea → auch *Euseb v.*  
*Cäsarea*
- d. E. III 2,48 238<sup>275</sup>  
 d. E. V 1,18 242<sup>+294</sup>  
 d. E. X 1,23 239<sup>278</sup>  
 ecl. IV, 21 199<sup>15</sup>  
 h. e. V 1,3–2,7 207f<sup>+56</sup>  
 h. e. V 1,23 208<sup>+62</sup>  
 h. e. X 4,12 237<sup>264</sup>  
 Is. II 42 235<sup>+247</sup>. 236<sup>+257</sup>  
 237<sup>+261</sup>. 238<sup>273</sup>  
 238f<sup>+276f.</sup>. 241<sup>+286f.</sup>  
 290. 242<sup>+291f.</sup>  
 243<sup>+298–300</sup>  
 244<sup>+303f.</sup>. 308. 311
- theoph. fr. III 59 240<sup>+284</sup>
- Hilarius v. Poitiers  
 Hil., Trin. X 47 246<sup>+319</sup>
- In Sanctum Pascha (Homilie)  
 § 18; 45,4; 47,4; 48 209<sup>66</sup>
- Irenäus → auch *Irenäus*  
 Dem. 68 199<sup>8</sup>  
 „Zum Erweis der  
 apostolischen Verkün-  
 digung“ § 67.68 226
- Justin  
 1 apol. 50f 212  
 1 apol. 50,1 210<sup>+78</sup>  
 1 apol. 50,2 210. 211<sup>+82</sup>  
 1 apol. 50,3–11 199<sup>12</sup>  
 1 apol. 50,3f 210  
 1 apol. 50,3 199<sup>8</sup>  
 1 apol. 50,5–11 210  
 1 apol. 51,1 199<sup>8</sup>. 212<sup>+88</sup>  
 1 apol. 51,5 211<sup>82</sup>  
 dial. 212<sup>+89</sup>  
 dial. 13,2–9 199<sup>12</sup>. 215  
 dial. 13,2 199<sup>8</sup>  
 dial. 14,8 215<sup>109</sup>  
 dial. 17,1 215<sup>111</sup>  
 dial. 32,2 199<sup>8</sup>. 216  
 dial. 36,1 217<sup>+117</sup>  
 dial. 42,2 217  
 dial. 43,3 217  
 dial. 63,2 217  
 dial. 89,1 218  
 dial. 89,3 218<sup>+125</sup>  
 dial. 102,7 218<sup>128</sup>  
 dial. 111,2f 218<sup>+127</sup>
- Melito v. Sardes → auch *Melito*  
*v. Sardes*
- fr. Gen. 9–11 224<sup>+162–166</sup>
- Origenes → auch *Origenes*
- Cels. I 54f 199<sup>14</sup>  
 Cels. I 54 229<sup>+205</sup>  
 Cels. I 55 54. 229<sup>+204</sup>.  
 229f<sup>+208</sup>. 230<sup>+211</sup>
- Cels. II 44 233<sup>230f</sup>  
 Cels. II 59 232<sup>+223</sup>. 225  
 Cels. II 69 233<sup>232</sup>  
 Cels. VI 75 230<sup>212</sup>. 231<sup>215</sup>  
 Cels. VII 55 233<sup>229</sup>  
 comm. in Mt. XII 29 232<sup>+222</sup>  
 hom. 10,1 in  
 Jer. 11,18–12,9 230<sup>210</sup>
- Tertullian  
 adv. Iud. 10,5 223<sup>159</sup>
- Theodoret v. Kyros → auch *Theodoret*  
*v. Kyros*
- Is. 17 245<sup>+315</sup>

## Sachen

- Abendmahl 97  
R.Abraham ibn Esra  
→ *Ibn Esra*  
Adam-Christus-Typologie 123  
amoräisch 133.135.143<sup>53</sup>  
Amos 21  
Amt 18.21  
– prophetisches 4f.13.15.21f.23  
Antiochener 245  
Antiochus IV. Epiphanes 60.62f.75.84  
Apathie-Axiom 201.227.229<sup>+207</sup>.232f.245  
Aphrahat, der persische Weise 220f.223  
Apokalyptik 74<sup>114</sup>  
Apostelgeschichte 100  
Aquila 51.54.63.85.236.239  
Aretalogie 88  
Ariston v. Pella 201.202<sup>23</sup>.209  
Armillos 50  
Aspekthaftigkeit des Denkens 52  
Asyndeton 67  
Auferstehung 58.63f.76.79f.120f.126f  
Auferweckung 17.20.99f.105.121<sup>67</sup>.122  
Auslegung 164f.166.248  
Auslegungsgeschichte  
– christliche 159  
– jüdische 159.182f  
Aussatz 79  
Bar Kochba-Aufstand 50<sup>2</sup>.54.136.213  
ben Joseph aus Ephraim  
→ *Messias*  
Ben Sira 55f  
Beute 18.167  
Bilderreden (äthHen) 64ff.91  
Biographie 38<sup>+30</sup>  
Blut 42.97.218  
Blutritus 42  
Böse 109.111<sup>27</sup>  
Botschaft 2.14  
büßen 109  
Bund 20.97.214f  
Bußleistung 41  
Celsus 201f.229ff  
Chor 11f.14  
Christologie 54.82.239  
Christus  
→ *Jesus Christus*  
Christusgeschehen 24.47.48<sup>67</sup>.115f.126  
Clemens v. Alexandria 199.231.247  
Cyrenaika (Aufstand) 54  
Dahingabe 116<sup>42</sup>  
Danielbuch 60  
Danklied 12<sup>+52</sup>.37  
David 58f.150.221  
R.David Qimchi 168.171.173f.190  
Davidide 56.84.150  
Deborahlied 62  
Demut 204.206  
→ auch ταπεινοφροσύνη  
Deuterocesaja 2.4.12.20f.23.34f.  
110<sup>24</sup>.112<sup>+31</sup>  
Deutung, individuelle/kollektive  
→ *Gottesknecht*  
Diaspora 53f.82  
Ebed JHWH-Lieder  
→ *Gottesknechtlieder*  
Einsicht  
→ *Erkenntnis*  
R. El'azar 163  
Elia redivivus 55  
Elimination 42  
Endzeit 56  
– endzeitlicher Priester  
→ *Priester*  
– endzeitlicher Richter  
→ *Richter*  
Engel 59.88.90  
entweihen 143.146  
→ auch הלל I  
Entweihung 60.146<sup>75</sup>.147<sup>77</sup>  
Erfolg 5f.13.18f.24.44  
→ auch הכל *hif.*  
Erfüllung 60.75f  
Erhöhung/erhöhen 11f.13.17f.19.63f.67f.  
76.82.88f.91.100f.138.140f.167.215.242  
→ auch ὑψοῦν/ὑψοῦσθαι  
Erkenntnis 17<sup>65</sup>.44.76.174.175<sup>95</sup>  
→ auch σύνεσις  
Erlösung 60.173.239

- Erniedrigung/erniedrigen 11.13f.18.  
63.100.108.124.142.174
- Ersatzkönigsriten, mesopotamische 46<sup>61</sup>
- Erwählte 33.40.65.91.105
- Erwählung 35.180f
- Erzväter 90
- Eschatologie 157
- eschatologisch 54ff.134.135<sup>22</sup>.148.157f  
→ auch *ἔσχατα*
- Euagrius Gallicus 222f
- Eusebius v. Cäsarea 199.227.233ff.247f
- Evangelium 117.167
- exemplum 200.207
- Exil 169f.171.173.175f.177.180f.183
- Existenzstellvertretung 105.108<sup>6</sup>.  
110f.115.127  
→ auch *Stellvertretung*
- Feind/feindlich 37f.39f  
→ auch אֹיְבִיִם
- Frevler 130.142.143<sup>+53</sup>.144.146.153.167f
- Frieden 177  
→ auch שְׁלוֹמִי
- Fürbitte 75.101.108<sup>6</sup>.111.140.143<sup>+54</sup>.  
144.152.153<sup>+107</sup>.108.154.156.158<sup>+137</sup>
- Galut 176.183
- Gaon R. Sa'adja ben Joseph al-Fajjumi 175
- Gehorsam 110.114<sup>37</sup>.242
- Geist 58.125.216.230
- Gerechter 27.65.80.91.103.105.112.  
142.143<sup>53</sup>  
→ auch צַדִּיקִי und δίκαιος  
– leidender Gerechter 27.48.60.66.  
81f.87.168  
→ auch *passio iusti*
- Gerechtigkeit 17.27.112.123
- Gericht über die Könige 64f.91
- Gesalbter  
→ *Messias*
- Gesetz 143.146.153.214f.218  
→ auch תּוֹרָה
- Gesetzeslehrer 144.145f.153.158
- Gewalt 46<sup>+61</sup>  
– gewaltsamer Tod des Propheten  
→ *Tod*
- Glauben 19f
- Gnade 116<sup>42</sup>
- Gog und Magog 50
- Gott 13.24.36.39f.42.44<sup>52</sup>.59.77f.79.111.  
112<sup>31</sup>.115.116<sup>42</sup>.117.149.166f.175.  
181f.214.221.246  
→ auch *JHWH*  
– Gottes Sohn/Gottessohnschaft 30.54.  
115.116<sup>42</sup>.217.220f.236.247
- Wille Gottes 97f.104.110.153f
- Gottesknecht 2ff.12f.14.17f.22ff.32.34f.  
38.42.44.64.77.91.97.100f.109<sup>13</sup>.115.  
117.130.136f.138<sup>+32</sup>.141.145.146<sup>75</sup>.  
153<sup>108</sup>.154.155<sup>118</sup>.166.169f.181  
→ auch אֲבָדָה, und παῖς θεοῦ
- leidender Gottesknecht 13.21f.31.33.39.  
40–42.63.98.102.104.117.121<sup>67</sup>.130.141.  
171
- individuelle/kollektive Deutung 1f.2<sup>4</sup>.  
18.22f.34f.52.54.60.63f.77.80<sup>+133</sup>.  
82f.90f.101.105.114.169<sup>+48</sup>.170<sup>60</sup>.  
173.229f.232
- Gottesknechtslied 1f.4.22.31f.33<sup>+21</sup>.  
41.65.93.121.127.136.159.169
- christologische Deutung 47.94.101.  
103.107.114.127.130.162f.166.  
201f.205.223.248
- messianische Deutung 51.84.91.94.  
104f.169.173
- Gottesorakel  
→ *JHWH-Orakel*
- Gottesverhältnis 44.57.112.115.122
- Gottloser 112
- Gottlosigkeit 112
- Haftara 56
- Handlungseinheit 116
- Heil 24.57.115
- Heilsankündigung 3
- Heilswort 2
- Heilung 17.101.110
- Hellenisierung/hellenisieren 201.219.227
- Heroisierung 62
- Herz 20.180f
- Hieronymus 227
- Hiob 28
- Historisierung/historisieren 171.242f
- Hodajot 75.88
- Hohepriester 68.71<sup>103</sup>.124.134.150.152.240  
– messianischer Hohepriester 72.90f.151
- Ibn Ezra 171.174.186
- individuelle Deutung  
→ *Gottesknecht*
- Inkarnation 115
- Integration 18
- Interzession  
→ *Stellvertretung*
- Interzessor  
→ *Stellvertreter*
- Inthronisation 88.90
- Irenäus 51.199.226
- R. Isaak ben Avraham 159ff
- Isolation 18

- Israel 2ff.12f.19.22.24.32.34f.35<sup>26</sup>.  
 37f.44.79.105.112<sup>31</sup>.130.142.169.179ff  
 – wahres Israel 18<sup>+68</sup>.23.35.63.79.90f.214  
 Ja'aqov ben Re'uven 170  
 Jakob  
 → *Israel*  
 Jehuda ben Schemuel ha-Lewi 179f  
 Jeremia 5.15.20f.22.58.85  
 Jerusalem 58  
 Jesaja 20.210  
 Jesajabuch 54f  
 Jesajapescharim (4Q) 56  
 Jesajarolle (Qumran)  
 – 1QJes<sup>a</sup> 55f.66<sup>72</sup>.67ff.76.91  
 – 1QJes<sup>b</sup> 55.67.69  
 Jesus 47f.91.94.96.98f.102.104f.115.  
 166f.168.200.217f.248  
 Jesus Christus 24.30.47f.114f.127.208f.  
 221.230.243  
 JHWH 22f.24.32.35.38f.44.109.111f  
 → auch *Gott* und *Plan JHWHs*  
 JHWH-Gemeinschaft  
 → *Gottesverhältnis*  
 JHWH-Orakel 10f.13f.36.38f.44.47.77  
 → auch הלא  
 Johannes 103  
 Johannes der Täufer 95.103  
 Josef 85ff  
 Joseph ben Mordechai Malinowski 162  
 Josia 58<sup>+40</sup>  
 Judaizantes 162  
 Judas Makkabäus 85  
 Jünger  
 → *Schüler* und μαθητής  
 Jungfrauenopfer 62  
 Justin 199.209ff.220.223  
 Kant 28.111<sup>27</sup>  
 Karäer/karäisch 161.168f.182f  
 katechetisches Summarium  
 → *Summarium*  
 Kinderopfer 62  
 Klage 32.58f  
 Klagelied 14.37  
 Knecht  
 → *Gottesknecht*  
 König 21f.89  
 Königstradition 13.22  
 kollektive Deutung  
 → *Gottesknecht*  
 Kompensation 178<sup>+113</sup>.182  
 Konfessionen Jeremias 21  
 Konjektur 84  
 Kontextualisierung 238  
 Krankheit 15.30.36f.47.102<sup>31</sup>  
 → auch ילן  
 Kreuz/Kreuzigung 71<sup>103</sup>.74.218.231.  
 239.247  
 Krieg 155<sup>120</sup>  
 Kult 43  
 Kyros 3f.22.67  
 Lamm 15.40.171f.241  
 → auch ἀμνὸς τοῦ θεοῦ  
 Leben 17  
 – ewiges Leben 79f  
 Lehrer der Gerechtigkeit 72.75.90.158  
 Lehrer der Völker 182  
 Leichenlied 11f.58  
 Leiden/leidend 5.12f.14f.21.24.61.75.  
 83.89.91.100.102<sup>31</sup>.130.  
 170f.175.176f.179ff.239.245f.247  
 → auch ילן  
 – leidender Gerechter  
 → *Gerechter*  
 – leidender Gottesknecht  
 → *Gottesknecht*  
 – prophetisches Leiden 21  
 – stellvertretendes Leiden 19.21.28.31.  
 61.66.78.82f.109.168.177f.180f  
 – leidender Menschensohn  
 → *Menschensohn*  
 – leidender Messias  
 → *Messias*  
 Leidenstraditionen, messianische 60  
 Leidensweissagung 95  
 Licht 67.72.80.121<sup>67</sup>  
 Liebe 116<sup>42</sup>.180  
 Lösegeld 96.241  
 → auch ἀντίλυτρον und περικάθασμα  
 Logos/Logostheologie 236.239.241.  
 244.247  
 Lohn 5f.10<sup>47</sup>.18.24.82  
 Lukas 100  
 Luther 29.108<sup>4</sup>  
 Märtyrer 58.61ff.87.206f.208.237  
 Märtyrerakten 201.206ff  
 Märtyrertheologie 60<sup>47</sup>.208  
 Makkabäeraufstand 62.75  
 Martyrium/Märtyrertod 59<sup>42</sup>.61  
 Martyrium Jesajas 82f  
 Matthäus 101f  
 Melchisedek 74  
 Melito v. Sardes 175.223ff  
 Menschensohn 64ff.91.95f.105  
 – leidender Menschensohn 64  
 mesopotamische Ersatzkönigsriten

- *Ersatzkönigsriten*  
 messianisch 104.136f.138<sup>30</sup>.139<sup>34</sup>.  
 141.142<sup>+50</sup>  
 – messianische Leidenstraditionen  
 → *Leidenstraditionen*  
 – messianische Tradition  
 → *Tradition*  
 – messianische Zeit  
 → *Zeit*  
 – messianischer Hohepriester  
 → *Hohepriester*  
 Messianologie/Messiasdogmatik 66.68  
 Messias 22.57f.91.102.114<sup>37</sup>.  
 130.136f.138<sup>+34</sup>.140ff.  
 166.169.175.217.221f.223  
 → auch מָשִׁיחַ  
 – ben Joseph aus Ephraim 50.59<sup>+45</sup>.86f  
 – gekreuzigter Messias 220  
 – leidender Messias 49f.58.85.87.130.133.  
 214.216f.218.221f  
 – Tod des Messias  
 → *Tod*  
 Methapher/methaphorisch 17.79.109<sup>+8</sup>  
 Mißerfolg 5  
 Mithaftung 109<sup>12</sup>  
 Mittler 21  
 Mittleramt/Mittlerfunktion 21.158.178f  
 Mose 21.111.156.158.210  
 Mutterschaf 15.40  
 Nachahmer Christi 206  
 Nachkomme/Nachkommenschaft 17.  
 44.167  
 Nahal-Hever (Zwölfprophetenrolle) 53  
 Neues Testament 112<sup>31</sup>.113.202f  
 Neuschöpfung 113.116.122f  
 → auch *Schöpfung*  
 Niedrigkeit  
 → *Erniedrigung*  
 Onias III. 84f.91  
 Onias IV. 75.85  
 Opfer 15.40.42<sup>+42</sup>.97.124.215.240.243  
 → auch θυσία  
 opfern 41  
 Opfertier 42.78.96  
 Opfertora 4.43  
 Origenes 54.199.202.227.229ff.235.  
 244.247  
 passio iusti 28.75ff.81f.91  
 → auch *Gerechter*  
 Passion 95.97.99f.102.130.215.243.246  
 Passionsbericht 82  
 Paulus 53.98.117.120.122f  
 Person 45.113.115  
 Person-Sünde 113f  
 Peschat 166  
 Peschitto 51  
 Pharmakosmotiv 62  
 Plan JHWHs 17.19.40f.43.64.110  
 → auch מַלְאָכָה und *Gott*  
 Präsentation 24.32f  
 Priester 42.68f.151.152<sup>+106</sup>.154.158.181  
 – endzeitlicher Priester 72f  
 Proklamation 24.32  
 Prophet 22f.69.101.112.125.169.171.201  
 – prophetisches Leiden  
 → *Leiden*  
 Prophetenkanon 56<sup>29</sup>  
 Providenz 179  
 Ptolemaios I. Soter 56  
 Qumran 53.56.68f  
 rabbanitisch 161f.163.169.183  
 Raschi 184  
 Recht 35.110  
 Rechtfertigung 17<sup>65</sup>.24.33<sup>20</sup>.80.  
 82.90.98<sup>24</sup>.122  
 → auch קָדַשׁ *hif.* und δικαιοσύνη  
 Rechtsstreit 89  
 Redaktionsgeschichte/redaktionsgeschicht-  
 lich 2<sup>+4</sup>  
 Rede  
 – argumentierende 3  
 – assertorische 3  
 Reinigung/reinigen 61.113.215  
 Religionsgespräch 162.183  
 Repräsentant 18.45.54.59.77.105  
 Rest Israels 77  
 Rettung 3.19.41.218  
 Rettungsgewißheit 33  
 Rezeption 114  
 Richter 78.91.144  
 – endzeitlicher Richter 59.66  
 Ritus/rituell 42  
 Sacharja S. d. Joada 62<sup>60</sup>  
 Salbung 68  
 Schekhina 134<sup>+18</sup>.139.147<sup>+78</sup>.148<sup>+81.85</sup>  
 R. Schelomo ben Jizchaq  
 → *Raschi*  
 Schlachten/Schlachtung 40.42<sup>44</sup>.78  
 Schmerzen 15.71<sup>+99</sup>.232.246  
 Schönheit 230f  
 Schöpfer 113.116  
 Schöpfung 45  
 → auch *Neuschöpfung*  
 Schrift  
 – Anspielung 52f.82  
 – Zitat 52

- Schriftauslegung  
 → *Auslegung*  
 Schüler/Schülerschaft 6.12.23.110<sup>24</sup>.  
 112<sup>31</sup>.167  
 → auch μαθητής  
 Schuld 17.19.28f.38.42.44f.96f.109f.  
 111<sup>+27</sup>.112  
 → auch ἥμαρ  
 Schuldableistung 43  
 Schuldbekennnis 108.171.174ff  
 Schuldkenntnis 38.44.46f.58.82  
 Schuldiger 44.46  
 Schuldloser 112  
 Schuldopfer 41.110  
 Schuldopfertora 41  
 Schuldtilgung 40f.43.97.110  
 Schuldverpflichtung 43.110  
 Schule 20.103  
 Selbsthingabe 110.116<sup>42</sup>.118<sup>53</sup>  
 Sendungsformel 115  
 Septuaginta 53f.59.75ff.82.91.114<sup>37</sup>  
 Sklavendienst 80  
 Sohn Gottes  
 → *Gottes Sohn*  
 Solidarität 111  
 solus Christus 116  
 solus Deus 116  
 Stellvertreter 18.144.151ff.156<sup>+129</sup>.  
 157.158<sup>+137</sup>  
 Stellvertretung 4.9.19.20f.27ff.35.43ff.  
 46<sup>61</sup>.62.91.107.109<sup>+12</sup>.110<sup>22</sup>.114<sup>+37</sup>.  
 115.120.151.153.158<sup>137</sup>  
 → auch *Existenzstellvertretung*  
 – stellvertretendes Leiden  
 → *Leiden*  
 – exkludierende Stellvertretung 112  
 – göttliche Stellvertretung 116  
 – inkludierende Stellvertretung 114f.  
 116f.120f.122<sup>70</sup>.123  
 – menschliche Stellvertretung 114f.116  
 – stellvertretende Sühne  
 → *Sühne*  
 – stellvertretender Tod  
 → *Tod*  
 Sterben  
 – stellvertretendes Sterben  
 → *Tod*  
 Sterben für 63.85.116  
 Strafe 111.122.126.171  
 Sühne 64.73.97.103.110<sup>19</sup>.116f.120<sup>+64</sup>.121.  
 122<sup>+70</sup>.123f.126  
 – heiligende Sühne 116<sup>+43</sup>.125f  
 – stellvertretende Sühne 21.62.63f.73.126  
 Sühnehandeln 113<sup>31</sup>  
 Sühneleiden 50.74.78  
 sühnen 79.175<sup>+96</sup>  
 Sühneritus 9  
 sühnetheologisch 97.120.122.126  
 Sühnetod 21.42.91.105.243  
 Sühnopfer 41.79<sup>+131</sup>  
 Sünde 15.80.109.112<sup>+31</sup>.113.119.  
 124.127.142.147.156.170.175f.177.179f.  
 232  
 → auch *Person-Sünde*, ἁμαρτία, ἁμαρτία, ἥμαρ und  
 ἁμαρτία  
 Sündenbock/Sündenbockritus 21.41.  
 42<sup>+47</sup>.46<sup>61</sup>  
 Sündenterminus 30.109  
 Sündenvergebung 97.101<sup>+28</sup>.111.  
 122.143ff.151f.153<sup>+107</sup>.108.154.206  
 Sündlosigkeit/sündlos 87.89.218.233.244  
 Sündopfer 79.114<sup>37</sup>  
 Summarium, catechetisches 99.118<sup>+54</sup>.  
 120f  
 Symmachus 51  
 Tamidopfer 96  
 Tammuz 21  
 Tannaiten/tannaitisch 87.133.135f.143<sup>53</sup>.  
 Targum 51.54.59<sup>+45</sup>.73f.114<sup>37</sup>.129f.211  
 Tempel 60.96.121<sup>68</sup>.130.134.  
 136<sup>+24</sup>.142ff.157  
 Tempelreinigung 96f  
 Tempelzerstörung 60  
 Tempusgebrauch 83  
 Theodizee 28.168  
 Theodoret v. Kyros 228.245  
 Theodotion 51.54.78.85  
 theopaschitisch 225  
 Thron 88.90  
 Thronrat, himmlischer 24.32.90  
 Tod 8<sup>32</sup>.10.12.14<sup>58</sup>.15f.17.47<sup>+62</sup>.48.83.  
 114<sup>+36</sup>.119.155.167  
 – Tod des Messias 50  
 – gewaltsamer Tod des Propheten 62  
 – stellvertretender Tod/stellvertretendes  
 Sterben 80.91.101.109.114.116<sup>+42</sup>.117.  
 120.122f.126  
 Totenaufstehung  
 → *Auferstehung*  
 Totenaufweckung  
 → *Auferweckung*  
 Totenklage  
 → *Leichenlied*  
 Tradition, messianische 22  
 Traditionsformel 114.118.120f  
 Troki 161f



- Tun-Ergehen-Zusammenhang 15.17.  
 27<sup>+4</sup>.28.38.44.62.109.112.119  
 Übersetzung 75f  
 Übersetzungsgrundsätze 132<sup>+11</sup>.138  
 Übersetzungstechnik 132<sup>10</sup>.136ff  
 Umkehr 134.143<sup>53.55</sup>.157  
 umkehren 141.143<sup>53</sup>.145f  
 Unglauben 19  
 Unitarier 162.164  
 Unschuld/Unschuldiger 46.109<sup>13</sup>  
 Unterweisung 143<sup>55</sup>.144.146.157f  
 Unvertretbarkeit/unvertretbar 29<sup>+6</sup>.45.114  
 Urchristentum 54  
 Verfolgung 66  
 Vernunftrecht 111<sup>27</sup>  
 verschulden 39  
 Versöhnung 110.117.123  
 Vertrauen 4.32  
 Viele 10<sup>47</sup>.12.17<sup>+65</sup>.18f.21.  
 24f.37<sup>+27.29</sup>.61.80.96.105.123f  
 → auch מִרְבֵּי וְי ו παλλοί
- Völker 3.12.19.22f.24.32.37.41.58f.60<sup>46</sup>.  
 68.142.143f.157.170f.174ff.177.179f.181  
 → auch מִלְלֵי  
 Weisheit 74<sup>114</sup>.89.94  
 Weisheitslehrer 73  
 Weissagung 12.23f  
 Weissagungsbeweis 3f.22  
 Wende 16f  
 Wiedergutmachung 43  
 Wille Gottes  
 → Gott  
 Wir 13.36f.38<sup>+30</sup>.39f.44.46<sup>+61</sup>.47.80.141.  
 171.174  
 Wunder 2.20.113.143  
 Zeit, messianische 173f.178<sup>+113</sup>.182  
 Zeitperspektive 10f.12.18  
 Zeuge 22  
 Zeugnis 19  
 Zion 2

## Wörter

### 1. Hebräisch

אובים	39 <sup>33</sup>	מוטר	108 <sup>3</sup> .145 <sup>61</sup>
	→ auch <i>Feind</i>	מכאב	73.79 <sup>128</sup> .109 <sup>8</sup>
אור גוים	32	מן	39
אחית	56	מְצִדִּיקִי	33 <sup>20</sup>
איים	32	מְצִדִּיקֵי הַרְבִּים	60
איש שלומי	39 <sup>33</sup>	משכלים	60f.63
אָכוּן	36	מְשִׁיחַ	85.221
אָמִים	32		→ auch <i>Messias</i>
	→ auch <i>Völker</i>	משפט	13.24.32.33 <sup>20</sup> .35
אָשֶׁם	15.41f.43 <sup>+48</sup> .46 <sup>61</sup> .73.79 <sup>+</sup>	נגש <i>nif.</i>	140
	130.97.110 <sup>+22</sup>	נגש <i>nif.</i>	140
בוה	139	נוה <i>hif.</i>	9 <sup>42</sup> .174
גבה	76	נכה <i>hif.</i>	57
גלה	14	נכה <i>hof.</i>	79 <sup>128</sup>
	→ auch <i>JHWH-Orakel</i>	נצל	80
דכא	42.59.79	נשא	30.63.76.108 <sup>+2.7</sup> .109 <sup>+8</sup> . 12.112.119.124 <sup>77</sup>
דקר	59.69	נְשִׂיא	105
דָּו	32	נתן	78 <sup>+125</sup>
זבח	42 <sup>44</sup>	נתן תחת	30
זוח	6 <sup>13</sup>	סבל	30.108 <sup>+2.7</sup> .109 <sup>+8.11</sup> .119. 124 <sup>77</sup>
זכה	79	עָבַד	54.80.136f.166
חבורה	178 <sup>+112</sup>		→ auch <i>Gottesknecht</i>
חטא	109 <sup>8</sup> .12	עָוֹן	19.109 <sup>8</sup> .112.119
	→ auch <i>Sünde</i>		→ auch <i>Schuld und Sünde</i>
חטאת	43 <sup>+48</sup>	עָם	78
	→ auch <i>Sünde</i>	ענה	140
חלי	79.109 <sup>8</sup> .171	עָצָר	15f
	→ auch <i>Krankheit und Lei-</i>	פגע <i>hif.</i>	39 <sup>+34</sup> .108 <sup>6</sup>
	<i>den</i>	פָּשַׁע	119
חלל I	69 <sup>83</sup> .146 <sup>+75</sup>	צָדִיק	33 <sup>20</sup> .109 <sup>13</sup>
	→ auch <i>entweihen</i>		→ auch <i>Gerechter und</i>
חלל II	59.69 <sup>83</sup> .146 <sup>75</sup>		δικαιος
חפץ	16 <sup>64</sup> .40 <sup>+35.37</sup> .41.79	צדק <i>hif.</i>	33 <sup>20</sup> .60f.110 <sup>23</sup>
חפץ	40 <sup>35</sup> .41.79		→ auch <i>Rechtfertigung</i>
	→ auch <i>Plan JHWHs</i>	צלח	80
טבח	42 <sup>44</sup>	צמח	84
טבח	42 <sup>44</sup>	צָמַח	84.137.150.158
יוגק	84	ראה	80
יָעַף <sup>2</sup>	35 <sup>26</sup>	רבים	12f.37 <sup>29</sup> .61
יצר	80		→ auch <i>Viele</i>
כבוד	89	רום	63.76.89
לקח <i>pu.</i>	15 <sup>+61</sup>		

ריב	33 <sup>20</sup>
רשע <i>hif.</i>	33 <sup>20</sup>
שם	110 <sup>22</sup>
שָׂמַח	39 <sup>33</sup>
שכל <i>hif.</i>	89
	→ auch <i>Erfolg</i>
שוב	34
טחש	42 <sup>44</sup>
וילן	39 <sup>33</sup> . 110. 177
	→ auch <i>Frieden</i>
שמחה	14 <sup>+56</sup>
תורה	32
	→ auch <i>Gesetz</i>

## 2. Aramäisch

כְּסָרָא	142 <sup>+51</sup>
כְּשִׁימָא	137 <sup>+28</sup> . 139
קספ	130 <sup>6</sup>
קשב	151. 153 f

## 3. Griechisch

ἀμαρτία	110 <sup>16</sup> . 116. 121. 126
	→ auch <i>Sünde</i>
ἀμνὸς τοῦ θεοῦ	103. 104 <sup>+39</sup>
	→ auch <i>Lamm</i>
ἀναγγέλλειν	83 f
ἀνατέλλειν	83 <sup>+144</sup>
ἀνατολή	84
ἀναφέρειν	124 <sup>+77</sup>
ἀντάλλαγμα	30. 96
ἀντί	30
ἀντίλυτρον	30. 96. 241 <sup>+289</sup>
	→ auch <i>Lösegeld</i>
ἀντίψυχον	241 <sup>288</sup>
ἀποθνήσκειν	119
διά	30. 119 <sup>57</sup> . 120 <sup>63</sup> . 121. 122 <sup>69</sup>
διδασχί	94. 98
δίδωμι	78. 83
δίκαιος	100
	→ auch <i>Gerechter</i> und
	דִּיקָא

δικαιῶσαι/δίκαιον	80
δικαιῶσις	122
	→ auch <i>Rechtfertigung</i>
δόξα	77. 84. 231
δοξασθῆναι	76 f
δουλεύειν	80
ἐξιστάναι/ἐξίστημι	77. 81
ἔσχατα	56
	→ auch <i>eschatologisch</i>
θαυμάζειν	63. 77
θυσία	62
	→ auch <i>Opfer</i>
κύριος πάντων	117 <sup>+49</sup>
κύριος τῆς δόξης	117 <sup>+49</sup>
μαθητής	94 f
	→ auch <i>Schüler</i>
ξύλον	126 <sup>93</sup>
παιδίον	84
παῖς	54
παῖς θεοῦ	52. 100. 101 <sup>+30</sup> . 200
	→ auch <i>Gottesknecht</i>
παράδιδωμι	95
περί	30. 120 <sup>63.64</sup> . 126
περὶ ἀμαρτίας	79 <sup>130</sup>
περὶ κάθαρμα	30
	→ auch <i>Lösegeld</i>
πλανῶν/	
πλανᾶσθαι	82
πλάσσειν	80
πληγή	79 <sup>+128</sup>
πολλοί	123 f
	→ auch <i>Viele</i>
ῥαντίζειν	68
σύνεσις	84
	→ auch <i>Erkenntnis</i>
ταπεινοφροσύνη	203 f
	→ auch <i>Demut</i>
ὑπέρ	30. 99. 117 <sup>48</sup> . 119 <sup>+57.63</sup>
	120 <sup>+64</sup> . 122 <sup>69</sup> . 205. 210
φῶς δικαιοσύνης	82
ὑψοῦν/ὑψοῦσθαι	76
	→ auch <i>Erhöhung/</i>
	<i>erhöhen</i>